

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der WIRTSCHAFTSKAMMER Burgenland

Ausgabe 11 · November 2022



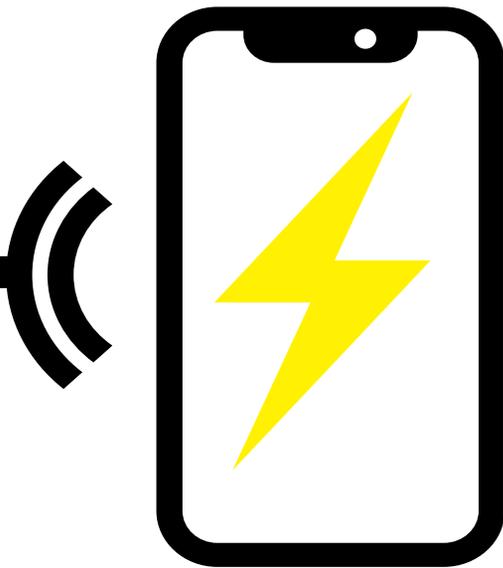
Foto: WKB/Levi
Absender: Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt

YOUNG STARS OF INDUSTRY

AUSZEICHNUNG In der Wirtschaftskammer Burgenland wurden Lehrlinge aus den heimischen Industriebetrieben vor den Vorhang gebeten. Geehrt wurden rund 80 Lehrlinge, die durch ihre besonderen Leistungen aufgefallen sind.

HOHE ENERGIEKOSTEN?

Hier erhalten Unternehmen erste Informationen über Unterstützungs- und Beratungsangebote rund um die explodierenden Energiepreise.



**ENERGIE
HOTLINE**

05 90 907 - 3000

Mo.-Do.: 8:00 - 16:30, Fr.: 8:00 - 13:00



wko.at/energie



Präsident direkt

Peter Nemeth

Explodierende Energiekosten sind Existenzbedrohung für die burgenländische Wirtschaft!

Explodierende Preise bei Strom, Gas und Treibstoffen sowie mögliche Engpässe in der Energieversorgung lassen unsere Mitglieder zunehmend verzweifeln. Um weiterhin kostendeckend wirtschaften zu können, müssen die burgenländischen Unternehmen rasch und spürbar entlastet werden!

Innerhalb eines Jahres (September 2021 – September 2022) haben sich laut der österreichischen Energieagentur (Austrian Energy Agency) die Preise für Pellets (+148,2 %), Gas (+113,5 %), Heizöl (+105,3 %), Diesel (+52,7 %), Strom (+36,8 %) und Benzin (+30,5 %) erhöht.

Existenz hunderter burgenländischer Unternehmen und tausender Mitarbeiter gefährdet

Täglich melden sich auch Unternehmer bei der Wirtschaftskammer, nachdem sie Schreiben ihres Energieversorgers mit neuen Verbrauchspreisen für Strom und Gas erhalten haben. Beim Strom liegen diese nicht selten bei 40ct/kWh oder darüber. Das bedeutet in vielen Fällen eine Erhöhung um das achtfache der bisherigen Stromkosten! Wenn diese Preisexplosion und die anhaltende hohe Inflation nicht abgefangen werden, geht bei vielen Betrieben bald das Licht aus! Damit steht die Existenz hunderter burgenländischer Unternehmen und tausender Mitarbeiter auf dem Spiel.

Um Sie als Unternehmerin und als Unternehmer zu unterstützen, wurde die Energie-Hotline der Wirtschaftskammer Burgenland eingerichtet. Diese ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16:30 Uhr und am Freitag von 8 bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 05 90 907 DW 3000 erreichbar.

Der Schwerpunkt der Energie-Hotline ist die Unterstützung bei Fragen zu Energieverträgen, zur

Voranmeldung bzw. Beantragung des Energiekostenzuschusses und zur geförderten Energieberatung der Wirtschaftskammer Burgenland.

Vielfach wird in den vorhin genannten Informationsschreiben der Energieversorger auch eine Kontaktaufnahme mit diesem Hinweis angeboten: „Gemeinsam finden wir die passende Lösung für Sie.“ Die Wirtschaftskammer Burgenland empfiehlt ihren Mitgliedern, dieses Angebot anzunehmen und den Energieversorger direkt zu kontaktieren.

Geförderte Energieberatung für Unternehmen im Burgenland

Die Wirtschaftskammer Burgenland hat neben der Hotline außerdem eine geförderte Energieberatung zur Unterstützung ihrer Mitglieder gestartet. Sie erhalten einen Beitrag zu Kosten von Beratungsleistungen hinsichtlich effizienten Ressourcenmanagements, konkreter Energiespar- und Energieeffizienzmaßnahmen bis hin zur Entwicklung nachhaltiger Energiekonzepte inkl. möglicher Förderungen durch Bund und Land sowie einer Beratung durch gelistete Energieberater. Anträge können bis 31. Dezember 2022 online auf wko.at/bgld-energieberatung gestellt werden, wo auch die Liste der Energieberater zu finden ist.

Mit der Energie-Hotline und der geförderten Energieberatung wollen wir unseren Mitgliedern in dieser Krise helfen und setzen auch selbst konkrete Maßnahmen. Die Kosten für die geförderte Beratung werden aus Rücklagen der Wirtschaftskammer finanziert und kommen den Mitgliedern direkt zugute.



ZUKUNFTSFÄHIGES OFFICE-DESIGN FOLGT NEUEN SPIELREGELN

Im Showroom des Büro Ideen Zentrums möchten wir Sie inspirieren. In einem einzigartigen architektonischen Rahmen präsentieren wir auf einer Fläche von 3.500 m² vielfältige Anregungen für Ihr zukunftstaugliches Büro.

GET INSPIRED



BÜRO IDEEN ZENTRUM

A-2100 Korneuburg, Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr

www.blaha.co.at

ANDERS AUS PRINZIP.

blaha[®]
OFFICE

„Um zu informieren und zu sensibilisieren!“

GANZ BURGENLAND Die Wirtschaftskammer Burgenland startete im Herbst eine Besuchsoffensive in allen 171 Gemeinden.

Regionales Engagement sorgt für Lebensqualität, sichert Arbeitsplätze direkt vor der Haustür und stärkt das Burgenland als Wirtschaftsstandort. Öffentliche Auftraggeber – und hier insbesondere Gemeinden – sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Derzeit gibt es im Burgenland rund 20.000 Unternehmen mit rund 75.000 Mitarbeitern. „Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten behalten sie ihre Investitionstätigkeit bei und sind damit unverzichtbare Auftraggeber für die regionale Wirtschaft“, erklärt Präsident Peter Nemeth einen Grund für die Besuchstour der Wirtschaftskammer. Neben Informationen über Serviceangebote und die richtigen Ansprechpersonen in der Wirtschaftskammer erhielten die Gemeindevertreter auch ein werbewirksames Schild mit der Information über die Zahl der Betriebe und der Arbeitsplätze in ihrer Gemeinde. „Angesichts der weltweit schwierigen Situation, der hohen Energiekosten und des Arbeitskräftemangels müssen wir uns jetzt besonders auf unsere Stärken konzentrieren und das regionale Umfeld forcieren“, betont Nemeth.

Wertschöpfung und Kaufkraft

Die Stimmungslage in vielen Betrieben ist angespannt, umso mehr versuchte die

Wirtschaftskammer im Rahmen der Besuchstour das Gespräch mit den Mitgliedsbetrieben zu intensivieren, Serviceangebote näherzubringen und Themen für die interessenpolitische Arbeit aufzugreifen. „Als Wirtschaftskammer wollen wir informieren, die Menschen aber auch für die Situation der regionalen Unternehmen sensibilisieren. Uns geht es um Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region, um örtliche Nahversorgung und Arbeitsplätze, um Wohlstand und Lebensqualität“, erklärt Nemeth. „Es braucht vor allem ein Miteinander, damit wir gemeinsam bestmöglich aus dieser schwierigen Zeit kommen.“

Größte öffentliche Auftraggeber

„Die Gemeinden sind der größte öffentliche Auftraggeber und waren seit jeher ein verlässlicher Partner der heimischen Wirtschaft. Auch in den vergangenen zwei Jahren konnten die Gemeinden dank dem kommunalen Investitionspaket der Bundesregierung ihre Investitionstätigkeit aufrechterhalten und somit die Unternehmerinnen und die Unternehmer unterstützen. Auch die örtlichen Nahversorger und die Gastronomiebetriebe in den Gemeinden bilden einen wesentlichen Bestandteil der regionalen Wirtschaft und sind darüber hinaus ein Kommunikationszentrum für Jung und Alt. Diese beiden Institutionen gilt es auch in Zukunft zu erhalten“, betont auch Leo Radakovits, Präsident des



Burgenländischen Gemeindebundes.

Thomas Steiner, Vizepräsident des Österreichischen Städtebundes und Bürgermeister von Eisenstadt, begrüßt die Besuchstour: „Wir Gemeinden und Städte sind immer daran interessiert, vor allem die hiesigen Unternehmen zum Zug kommen zu lassen.“ Wie wichtig die öffentliche Hand als Auftraggeber und damit für den Erhalt von Jobs ist, haben gerade die Pandemie-Jahre gezeigt. Viele Gemeinden, darunter auch Eisenstadt, konnten auch in diesen schwierigen Zeiten weiter Investitionen tätigen. „Als Gemeinde und Politiker tragen wir hier Verantwortung, dass das Geld auch bei den Menschen in der Region bleibt. Ein gegenseitiges Verständnis und Wissen über die Abläufe und die gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, betont Steiner.

Leo Radakovits, Präsident des Burgenländischen Gemeindebundes, Peter Nemeth, Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland, und Thomas Steiner, Vizepräsident des Österreichischen Städtebundes und Bürgermeister von Eisenstadt, beim Start der Gemeindebesuchsoffensive (v. l.).

BESUCHSTOUR:

In den vergangenen Wochen besuchten Wirtschaftskammerfunktionäre die Bürgermeister, bedankten sich für ihr Engagement und informierten über die Möglichkeiten bei der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer.

Fotos ab Seite 6 →



Apetlon: Sigrid Landauer-Knotek (WK), Bgm. a.D. Ronald Payer, Christoph Gruber (WK) (v. l.)



Edelstal: Bgm. Gerald Handig, Harald Pokorny (WK), Bianca Hartmann (WK) (v. l.)



Alexander Kraill (WK), Bgm. Hannes Schmid, Robert Frank (WK) (v. l.)



Illmitz: Rene Mahlknecht (WK), Bgm. Maximilian Köllner, Thomas Ehrenreiter (WK) (v. l.)



Neusiedl am See

Im Bezirk Neusiedl am See gibt es 4.089 Unternehmer mit 16.655 Mitarbeiter, davon in der Bezirkshauptstadt 744 Unternehmen mit 2.149 Mitarbeiter.

Bgm.in Elisabeth Böhm und Robert Frank (WK)



Bgm. Gerhard Zapfl, Bianca Hartmann (WK) (v. l.)



Bianca Hartmann (WK), Bgm. Franz Werdenich (v. l.)



Robert Frank (WK), Bgm. Willi Goldenits, Harald Pokorny (WK) (v. l.)



Robert Frank (WK), Bgm. Markus Ulram (v. l.)



Mönchhof: Amtsleiter Wolfgang Gonter, Bgm. Josef Kolby, KommR Andreas Leithner (WK) (v. l.)



St. Andrä: Rene Mahlknecht (WK), Bgm. a.D. Andreas Sattler, Thomas Ehrenreiter (WK) (v. l.)



Robert Frank (WK), Bgm. Werner Friedl, Vizebgm. Robert Michitsch (v. l.)



Bgm. a.D. Willi Schwartz, Vizebgm. Christian Wandler, Robert Frank (WK) (v. l.)



Bgm. Johannes Hornek, Robert Frank (WK) (v. l.)



Bgm.in Michaela Wohlfart, Judith Frank-Unger (WK) (v. l.)



Pamhagen: Christoph Gruber (WK), Sigrid Landauer-Knotek (WK), Bgm. Josef Tschida (v. l.)



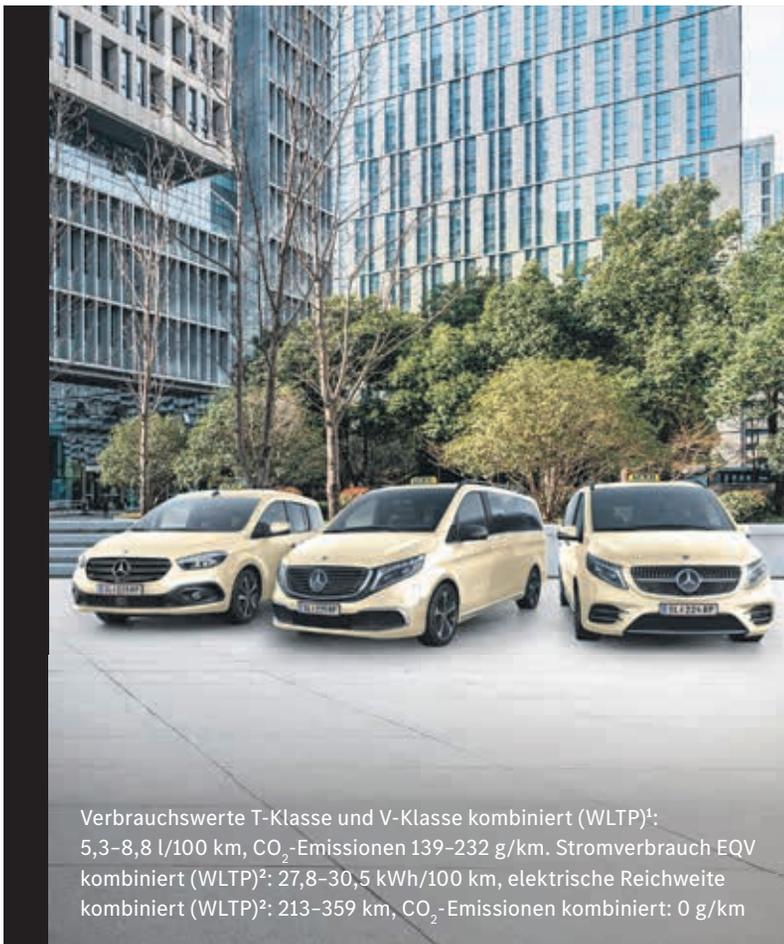
Parndorf: Bernhard Dillhof (WK), Bgm. Wolfgang Kovacs, KommR Andreas Leithner (WK) (v. l.)



Gattendorf: Bernhard Dillhof (WK), Bgm. a.D. Thomas Ranits, KommR Andreas Leithner (WK) (v. l.)



Bgm. Kilian Brandstätter, KommR Gerhard Kast (WK), Thomas Kornfeind (WK) (v. l.)



Verbrauchswerte T-Klasse und V-Klasse kombiniert (WLTP)¹: 5,3-8,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 139-232 g/km. Stromverbrauch EQV kombiniert (WLTP)²: 27,8-30,5 kWh/100 km, elektrische Reichweite kombiniert (WLTP)²: 213-359 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km

Ein Mercedes-Taxi bitte!

Egal ob Verbrenner oder Elektromotor: Transporter mit Stern sind die optimalen Taxi- & Shuttlefahrzeuge mit bis zu 9 Sitzplätzen.

¹ Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet.

² Stromverbrauch und Reichweite wurden auf der Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt. Stromverbrauch und Reichweite sind abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Die tatsächliche Reichweite ist zudem abhängig von der individuellen Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Nutzung von Klimaanlage/Heizung etc. und kann ggf. abweichen.



Mercedes-Benz



Bgm. Thomas Schmid, Manfred Moyses (WK) (v. l.)



Thomas Jestl (WK), Bgm. Johannes Mezgolits, Manfred Moyses (WK) (v. l.)



Wulkaprodersdorf: KommR Franz Nechansky, Bgm. Friedrich Zarits, Claudia Scherz (WK) (v. l.)



Bgm. Martin Radatz, Gabriele Pastler (WK) (v. l.)



KommR Franz Nechansky (WK), Bgm. Thomas Steiner (v. l.)

Eisenstadt

Im Bezirk Eisenstadt gibt es 4.174 Unternehmer mit 15.869 Mitarbeiter, davon in der Landeshauptstadt 1.338 Unternehmen mit 7.068 Mitarbeiter.



Bgm. a.D. Martin Horak, Thomas Kornfeind (WK) (v. l.)



Daniela Jagschitz (WK), Bgm.in Margit Wenzesz-Ehrlich (v. l.)



Bgm. a.D. Heinz Heidenreich, Christoph Blum (WK) (v. l.)



KommR Andreas Leithner (WK), Gemeinderat Rudolf Buchinger (v. l.)



Breitenbrunn: Bgm. Helmut Hareter, Ulrike Cámara-Ehn (WK)



Michael Wlaschits, Paul Gregorits, Bgm. Richard Frank, Evelin Schuller, Ewald Hombauer (WK) (v. l.)



KommR Bernhard Breser (WK), Bgm. Christoph Wolf (v. l.)



Doris Granabatter (WK), KommR Bernhard Breser (WK), Bgm. Eduard Scheuhammer (v. l.)



Stadtrat Klaus Pleninger, Bgm. Michael Lampel, Alexander Kraill (WK) (v. l.)



Trausdorf: Bernhard Dillhof (WK), Bgm. Andreas Rotpuller, KommR Hans-Dieter Buchinger (WK) (v. l.)



Foto: unart/BMK

Eco-Driving: Mit einer effizienten Fahrweise kann der Spritverbrauch von Diesel- und Benzin-Fahrzeugen um bis zu 15 Prozent gesenkt werden.

Spritspartrainings für Betriebe

Spritsparend unterwegs sein, bis zu 15 Prozent Kosten sparen und die Umwelt schonen? klimaaktiv mobil unterstützt mit EcoDriving-Trainings.

Der Verkehr hat in Österreich einen Anteil von rund 30% an den gesamten CO₂-Emissionen. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, muss auch der Verkehrssektor zunehmend ohne fossile Kraftstoffe auskommen. Das bedeutet für das betriebliche Fuhrparkmanagement eine große Herausforderung.

Zusätzlich wirken sich gerade jetzt die hohen Spritpreise belastend für die Budgets der Unternehmen aus. Mit einer spritsparenden Fahrweise kann ein erheblicher Teil an Kraftstoff und damit auch an Kosten gespart werden. klimaaktiv mobil, die Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK), bietet dafür eigene EcoDriving-Trainings an.

Um bis zu 15 Prozent weniger Kosten

EcoDriving ist eine einfache und effiziente Maßnahme, um die Umweltbelastungen und die Kosten der Mobilität deutlich zu reduzieren.

Die Trainings von klimaaktiv mobil werden sowohl für Pkw als auch für Lkw, Busse und Traktoren angeboten. Sie finden in Kooperation mit dem Fachverband der Fahrschulen, den Autofahrer:innen-Clubs ÖAMTC und ARBÖ sowie der Bundeslehr- und Forschungsanstalt FJ BLT Wieselburg statt. Mehr als 1.700 zertifizierte EcoDriving-Trainer:innen geben hier Tipps für eine moderne und effiziente Fahrweise.

INFORMATION

Tagesseminar oder „Spritspar-Stunde“

Die EcoDriving-Trainings von klimaaktiv mobil sind jeweils als Tagesseminar konzipiert, bestehend aus einem Theorie- und Praxisteil. Je Termin können bis zu zwölf Personen teilnehmen. Die Kosten pro Teilnehmer:in belaufen sich auf rund 125 Euro. Im Rahmen einer „Spritspar-Stunde“ kann auch ein individuelles Training in Anspruch genommen werden. In diesem 50-minütigen Intensivtraining gibt es durch Coaching und gezieltes Feedback spezifische Anleitungen für einen nachhaltig effizienteren Fahrstil. Die Kosten pro Teilnehmer:in liegen bei rund 75 Euro.

Weitere Informationen:

klimaaktiv.at/mobilitaet/ecodriving

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

klimaaktiv

mobil

Entgeltliche Einschaltung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)



Bgm. Thomas Hoffmann, KommR Helmut Bauer (WK) (v. l.)



Melanie Eckhardt (WK), Bgm. Helmut Pinter (v. l.)



Bernhard Dillhof (WK), Hubert Bleich (WK) (v. l.)



Ronald Fenk (WK), Bgm. Christian Wöhl (v. l.)



Bgm. Frank Wierner, Melanie Eckhardt (WK) (v. l.)



Christian Schriefl (WK), Bgm.in Claudia Schlager, Melanie Eckhardt (WK) (v. l.)

Mattersburg

Im Bezirk Mattersburg gibt es 2.410 Unternehmer mit 8.349 Mitarbeiter, davon in der Bezirkshauptstadt 540 Unternehmen mit 2.145 Mitarbeiter.



Melanie Eckhardt (WK), Bgm. Gerald Hüller (v. l.)



Pöttelsdorf: ENVIRAL Oberflächenveredelung GmbH, Rainer Rogovits, Regina Pötschacher, Norbert Polatschek (WK) (v. l.)



Baumgarten: Angelika Bauer (WK), Bgm. Kurt Fischer, Martina Rauchbauer (WK) (v. l.)



Wiesen: Vizebgm. Josef Habeler, Bgm. Matthias Weghofer, Melanie Eckhardt (WK) und Christian Schriefl (WK) (v. l.)



KommR Johann Werfring (WK), Bgm. Andreas Gradwohl (v. l.)



Bgm. in Ulrike Kitzinger, Roman Hammerschmiedt, Thomas Kornfeind (WK) (v. l.)



Pötsching: Angelika Bauer (WK), Bgm. Martin Mitteregger, Martina Rauchbauer (WK) (v. l.)



Bgm. Karl Izmeny, Melanie Eckhardt (WK) (v. l.)



Bgm. Günter Schmidt und Ronald Fenk (WK) (v. l.)



Ronald Fenk (WK) und Bgm. Erhard Aminger (v. l.)



Melanie Eckhardt (WK), Bgm. Helmut Pinter (v. l.)



Forchtenstein: Bgm. in a.D. Friederike Reismüller, Christian Mancs (WK) und KommR Michaela Heeger-Gmeiner (WK) (v. l.)



MIT SONNENENERGIE NACHHALTIG KOSTEN SPAREN

WERDEN SIE TEIL DER
ENERGIEGENOSSENSCHAFT!



WWW.RNI-BGLD.AT



SZIGETI
SEKTKELLEREI GOLS

SALON SIEGER –
SEKT AUSTRIA
2022



**PREMIUM SEKT
VON SZIGETI.**

www.szigeti.at



KommR Anton Putz (WK), Bgm. Johannes Igler (v. l.)



KommR Anton Putz (WK), Bgm. a.D. Georg Dillhof (v. l.)



Bgm. a.D. Manfred Jestl, Christoph Grünwald (WK) und Thomas Kornfeind (WK) (v. l.)



KommR Jochen Joachims (WK), Bgm.in a.D. Angelika Miederer (v. l.)



KommR Stefan Kneisz (WK), Bgm. Johann Heisz (v. l.)



KommR Martina Mohapp (WK), Bgm. a.D. Ernst Horvath (v. l.)



Bgm. Andreas Tremmel und KommR Stefan Kneisz (WK) (v. l.)

Oberpullendorf

Im Bezirk Oberpullendorf gibt es 3.355 Unternehmer mit 8.637 Mitarbeitern, davon in der Bezirkshauptstadt 353 Unternehmen mit 1.874 Mitarbeitern.



Thomas Ehrenreiter (WK), Bgm. Horst Egresich (v. l.)



Mannersdorf: Harald Schermann (WK), Johann Plemenschits, Bgm. Herbert Schedl, Nikolas Horvath, KommR Jochen Joachims (WK) (v. l.)



Walter Rathmanner (WK), Bgm. Erich Trummer (v. l.)



Thomas Kornfeind (WK), Carina Landauer (WK) und Bgm. Christian Weninger (v. l.)



Gottfried Loibl (WK), Bgm. Thomas Hauser, Christian Stampf (v. l.)



Bgm. Michael Kefeder, KommR Jochen Joachims (WK) (v. l.)



Karin Schramböck (WK), Bgm. Ewald Bürger (v. I.)



KommR Martina Mohapp (WK), Vizebgm. Martin Maschler (v. I.)



Bgm. Markus Landauer, KommR Jochen Joachims (WK) (v. I.)



Vizebgm. Hans Peuker, Bgm. Manfred Schmidt, Karl Karner (WK) (v. I.)



Nikitsch: Alexander Krail (WK), Bgm. Christian Balogh (v. I.)



Bgm. a.D. Friedrich Kreisits, Ulrike Cámara-Ehn (WK), KommR Herbert Ohr (WK) (v. I.)



Bgm. Anton Wiedenhofer, Ulrike Cámara-Ehn (WK), KommR Herbert Ohr (WK) (v. I.)



Weppersdorf: Werner Fasching (WK), Bgm. Manfred Degendorfer, Bernhard Dillhof (WK) (v. I.)



Rudolf Pallisch (WK), Bgm. Bruno Stutzenstein (v. I.)

Betriebsnahe Förderungen abgestimmt auf die Situation in Ihrem Betrieb

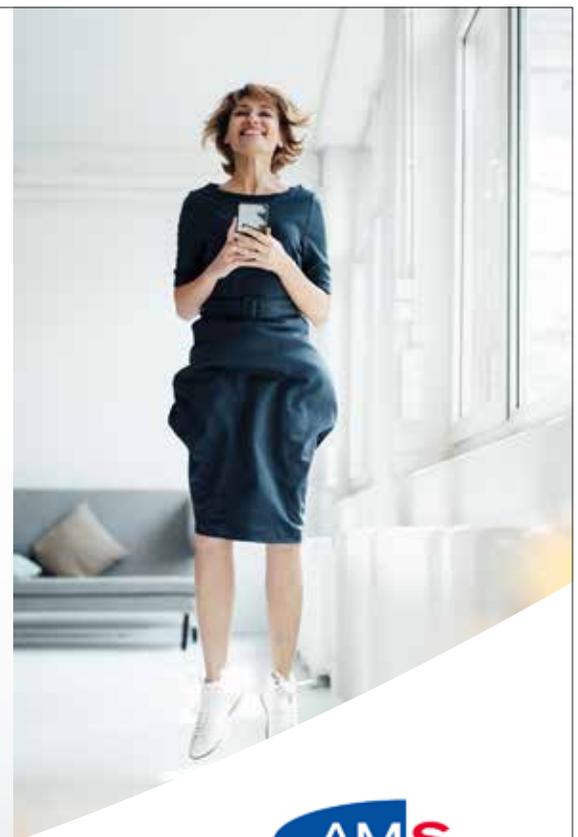
Unter bestimmten Bedingungen sind folgende Förderungen möglich - unter anderem:

- **Arbeitsmarktqualifizierung:** wir fördern Arbeitssuchende beim Auf- und Ausbau Ihrer beruflichen Kompetenzen.
- **Arbeitsplatznahe Qualifizierung:** wir finanzieren den Lebensunterhalt ihrer künftigen Mitarbeiter_innen, wenn die Ausbildung mind. 13 Wochen dauert, zu einem Abschluss führt und aus einem praktischen Teil im Betrieb sowie einer externen schulischen Ausbildung besteht.
- **Eingliederungsbeihilfe:** wenn Sie Personen, die bereits länger arbeitslos sind eine Chance geben.

Wir unterstützen und informieren

Wenden Sie sich an unser Service für Unternehmen für mögliche Unterstützungen und Förderungsbedingungen.

www.ams.at/sfu





Bgm.in Renate Habetler, Claudia Scherz (WK) und Manfred Marlovits (WK) (v. l.)



Rudolf Fabsits (WK) und Thomas Ehrenreiter (WK) (v. l.)



Pinkafeld: Bgm. Kurt Maczek, KommR Marianne Jäger (WK), Vizebgm. Franz Rechberger (v. l.)



Florian Piff (WK), Bgm. a.D. Wolfgang Brunner, Vizebgm. Roman Dietrich (v. l.)



KommR Andrea Gottweis (WK), Bgm. Franz Wachter (v. l.)



Unterwart: Thomas Jestl (WK), Bgm. Hannes Nemeth, KommR Andrea Gottweis (WK) (v. l.)



Stadtschlaining: Peter Pratscher (WK), Clemes Weinhandel (WK), Bgm. Markus Szelingner (v. l.)



Bgm. Joachim Radics und Manfred Marlovits (WK) (v. l.)



Bgm. Manfred Wagner, Florian Piff (WK) (v. l.)



Bgm. Georg Rosner, Tanja Stöckl (WK), Gerald Guttman (WK) (v. l.)

Oberwart

Im Bezirk Oberwart gibt es 3.547 Unternehmer mit 14.651 Mitarbeiter, davon in der Bezirkshauptstadt 791 Unternehmen mit 4.422 Mitarbeiter.



Mischendorf: Bernhard Dillhof (WK), Bgm. Martin Csebits, Vizepräsident Martin Horvath (v. l.)



Roman Gober (WK) und Gemeinderat Arthur Pfeiffer (v. l.)



Weiden b. Rechnitz: Amtsleiter Michael Höfler, Martina Rauchbauer (WK), Bgm. Anton Szmolyan, KommR Werner Adelmann (WK), Vizebgm. Rainer Omasits (v. l.)



Tanja Stöckl (WK), Bgm. Daniel Ziniel (v. l.)



Wiesfleck: Martina Rauchbauer (WK), Bgm. Christoph Krutzler, KommR Werner Adelmann (WK) (v. l.)



Bgm. a.D. Reinhard Berger, KommR Marianne Jäger (WK) (v. l.)



Oberschützen: Bgm. Hans Unger, KommR Marianne Jäger (WK), Alexander Kraill (WK) (v. l.)



Rechnitz: Bgm. Martin Kramelhofer, KommR Werner Adelmann (WK), Martina Rauchbauer (WK) (v. l.)



KommR Andrea Gottweis (WK), Bgm. Gerhard Klepits (v. l.)



Thomas Ehrenreiter (WK), Rudolf Fabsits (WK) und Bgm. Jürgen Resch (v. l.)



Bgm. Robert Marlovits, Florian Piff (WK) (v. l.)



Bgm. Joachim Raser, Jürgen Grassel (WK), Thomas Kornfeind (WK) (v. l.)



Tanja Stöckl (WK) und Bgm. Walter Pfeiffer (v. l.)



Bgm. Günter Valika und Florian Piff (WK) (v. l.)



Amtsleiter Manuel Kolonovits und Bgm. Werner Gabriel (v. l.)



Bgm. Christian Pinzker und Franz Perner (WK) (v. l.)

Das WIR in WIRtschaft SIND WIR ALLE

Gemeinsam sorgen wir
für Lebensqualität und Wohlstand
im Burgenland.

#wirtschaftsgemeinsam





Rohr: Bgm. Gernot Kreamsner, KommR Herta Walits-Guttman (WK), Birgit Halper (WK) (v. l.)



Burgauberg: Bgm. Wolfgang Eder, Roman Eder (WK), Bernhard Dillhof (WK) (v. l.)



Eberau: Werner Strobl, Christian Mancs (WK), Bgm. Johann Weber (v. l.)



Bgm. Johann Trinkl, René Pöschlmayer (WK) (v. l.)



Roman Eder (WK), Bgm. Vinzenz Knor (v. l.)



Großmürbisch: Bgm. Jürgen Kurta, KommR Herta Walits-Guttman (WK) (v. l.)



KommR Herta Walits-Guttman (WK), Bgm. Leo Radakovits (v. l.)



Inzenhof: Bgm. Jürgen Schabhüttl, KommR Herta Walits-Guttman (WK) (v. l.)

Güssing

Im Bezirk Güssing gibt es 1.570 Unternehmer mit 5.019 Mitarbeiter, davon in der Bezirkshauptstadt 304 Unternehmen mit 1.674 Mitarbeiter.



Manfred Gerger (WK), Bgm. Thomas Novoszel (v. l.)



Andreas Sagmeister (WK), Bgm. Jürgen Dolesch, Roman Eder (WK) (v. l.)



Olbendorf: Anita Sozjak (WK), Bgm. Wolfgang Sodl, Birgit Halper (WK) (v. l.)



Jürgen Szerencsits (WK), Paul Deutsch (WK) und Bgm. a.D. Günter Berzkovics (v. I.)



Roman Eder (WK), Bgm. a.D. Martin Frühwirth (v. I.)



Peter Strobl (WK), Birgit Halper (WK), Bgm. Werner Kemetter (v. I.)



Bgm.in Karin Kirisits, Manfred Gerger (WK) (v. I.)



Rudolf Fabsits (WK) und Bgm. Kurt Wagner (v. I.)



KommR Herta Walits-Guttmann (WK), Bgm. Thomas Behm (v. I.)



Bgm. Franz Pelzmann und Georg Dorfer (WK) (v. I.)



Raasdorf: Bgm.in Michaela Raber, Vizebgm. a.D. Rudolf Ploy und KommR Herta Walits-Guttmann (WK) (v. I.)



Bgm. Ernst Simitz, Roman Eder (WK) (v. I.)



Roman Eder (WK) und Bgm. Walter Zloklikovits (v. I.)



Bgm. Andreas Grandits und Rudolf Fabsits (WK) (v. I.)



FIRMEN-INTERN-TRAINING

Unternehmensservice des WIFI Burgenland
Schulungsmaßnahmen, abgestimmt auf Ihre Anforderungen

bgld.wifi.at/fit





Gerald Gurdet (WK) und Bgm.in Andrea Reichl (v. l.)



Bgm. Franz Josef Kern, Manuela Prenner (WK) und Claudia Scherz (WK) (v. l.)



Bgm. Fabio Halb, Josef Kropf (WK) (v. l.)



Joachim Aufner (WK), Bgm. Eduard Zach (v. l.)



Bgm. KommR Reinhard Deutsch und Josef Kropf (WK) (v. l.)

Jennersdorf

Im Bezirk Jennersdorf gibt es 1.053 Unternehmer mit 3.755 Mitarbeiter, davon in der Bezirkshauptstadt 320 Unternehmen mit 1.437 Mitarbeiter.



Josef Kropf (WK), Bgm. a.D. Willibald Herbst (v. l.)



Bgm. Helmut Sampt und Josef Kropf (WK) (v. l.)



Gerald Gurdet (WK) und Bgm. a.D. Reinhard Jud-Mund (v. l.)



Bgm. Mario Trinkl und Bernhard Pranger (WK) (v. l.)



Philipp Mayer, Manuela Prenner (WK), Claudia Scherz (WK) (v. l.)



KommR Helmut Tury (WK) und Bgm. a.D. Josef Pfeiffer (v. l.)

Für Sie gefordert

Entbürokratisierung und budgetäre Aufstockung des Energiekostenzuschusses

Nach monatelanger Vorlaufzeit der Bundesregierung startete die Voranmeldung für den erwarteten Energiekostenzuschuss. Dieser wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft von der aws, der Förderbank des Bundes, abgewickelt. Insgesamt stehen laut Bundesminister Martin Kocher 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung. Die Voranmeldung begann am 7. November und endet am 28. November 2022. Anders als angekündigt soll trotz der knappen Antragsfrist die Reihenfolge des Einlangens der Voranmeldung und der

Anträge maßgeblich für die Genehmigung der Förderung sein. Seitens der Wirtschaftskammer Burgenland begrüßen wir den Zuschuss, allerdings ist die bürokratische Abwicklung viel zu komplex. Man muss schon ein Förderexperte sein, um zu diesem Zuschuss zu kommen. Anstatt eines stressigen Reaktionstests seitens der Politik brauchen Unternehmen jetzt Planungssicherheit und einen kühlen Kopf!

Energiekostenzuschuss: Ausweitung und Verlängerung
Die Wirtschaftskammer fordert

eine Ausweitung des Förderzeitraumes, denn der Energiekostenzuschuss bedeutet für viele Betriebe eine existenzielle Überbrückungshilfe. Dieser ist derzeit rückwirkend und betrifft die Mehrkosten im Zeitraum von 1. Februar bis 30. September 2022. Es ist zu befürchten, dass die härteste Phase der Krise bis Ende 2023 andauert. Der Förderzeitraum des Energiekostenzuschusses muss daher von Oktober 2022 bis Dezember 2023 ausgedehnt werden. Der EU-Beihilfenrahmen soll dafür vollumfänglich ausgeschöpft werden.



„Wir werden uns weiter massiv dafür einsetzen, damit diese Überbrückungshilfe bei den Unternehmen ankommt, bis 2023 verlängert wird und nicht im Bürokratiedschungel endet!“

Rainer Ribing
Direktor der
Wirtschaftskammer Burgenland

Foto: WKBI/Levi

was-tun.at
Eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland

DIE WEBSITE



für Lehrbetriebe und lehrstellensuchende Jugendliche

Die Suche nach geeigneten Lehrlingen gestaltet sich oft schwierig – umso wichtiger ist es, sich als Lehrbetrieb zu präsentieren und offene Lehrstellen bekannt zu geben – **was-tun.at** bietet Ihnen diese Möglichkeit – **GANZ EINFACH UND UNKOMPLIZIERT!**

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

Bildung und Lehre
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T: 05 90 907-5411
M: bildung-lehre@wkbglid.at

was-tun.at



Viele erwarten den heimischen Weihnachtszauber bereits voller Vorfreude. Es sind nicht nur Kinderaugen, die sich von klassischen Figuren wie **Weihnachtskometen, Sternen oder Christbäumen** verzaubern lassen. Der Weihnachtsfriede bewegt uns heuer besonders – und auch auf den **Energieverbrauch sowie die Wirtschaftlichkeit** von Dekoration achten wir alle genau. Daher verzichten wir seit jeher auf gleißende und blinkende Lichtverschmutzung und bauen energiesparende, warm-weiße LED Lampen in heimischer Handarbeit ein.
Unser Team berät Sie gerne!

X-AS WEIHNACHTSBELEUCHTUNG - PIK-AS AUSTRIA GMBH
MARIASDORF 140a, AT-7433 MARIASDORF | 03353/7613 | OFFICE@X-AS.AT

Fairer Wettbewerb wichtiger denn je!

AUFKLÄRUNG An den Grenzübergängen Kittsee, Nickelsdorf, Klingenbach, Rattersdorf und Heiligenkreuz gab es eine gemeinsame Schwerpunktaktion von Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Polizei und Finanzpolizei.

Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, Arbeiterkammer-Direktor-Stellvertreter Rainer Porics, Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching und Wilfried Lehner, Leiter der Finanzpolizei, machten im Rahmen einer landesweiten Schwerpunktaktion einen Lokalausgang an der Grenze in Klingenbach. Kontrolliert wurde auch in Kittsee, Nickelsdorf, Rattersdorf und Heiligenkreuz.

Verteuerungen beflügeln den Pfusch

„Nach wie vor klagen viele burgenländische Betriebe über ungleiche Wettbewerbsbedingungen durch Missbrauch im grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr“, erklärt Wirtschaftskammerpräsident Peter

Nemeth anlässlich der heurigen Schwerpunktaktion. „Hier werden Millionen an Steuergeldern am Fiskus vorbei erwirtschaftet“. Egal, ob Elektroarbeiten, Autoreparaturen, Hausbau oder Nachhilfe – die massive Preissteigerung, zum Beispiel durch die steigenden Energiekosten, beflügelt den Pfusch. Gleichzeitig fehlen den Unternehmen wertvolle Arbeitskräfte. Nemeth erklärt dazu: „Gerade deshalb müssen wir kontrollieren, dass die Spielregeln zum Wohle unserer Unternehmer und ihrer Mitarbeiter eingehalten werden.“

Bestmögliche Zusammenarbeit im Kampf gegen Lohndiebstahl

Nach dem Ende der Grenzkontrollen im Zuge der Pandemie beobachten die Sozialpartner

nun wieder einen Anstieg von grenzüberschreitendem Lohn- und Sozialdumping. „Da der Kampf gegen Lohndiebstahl und Sozialbetrug zu einem großen Teil grenzüberschreitend geführt wird, kommt es dabei sehr oft zu komplexen Strafverfahren. Daher ist es wichtig, dass die Behörden bestmöglich zusammenarbeiten“, sind sich die Teilnehmer der Grenzaktion einig.

Kooperation mit Polizei und Finanz

Die Wirtschaftskammer Burgenland kooperiert bei den Kontrollen mit der Polizei und der Finanzpolizei. „Wie auch in den vergangenen Jahren sind die gemeinsamen Schwerpunktaktionen mit der Finanzpolizei für die Polizei im Bereich der Bekämpfung des Sozialleistungsbetrugs wichtig. Wir unter-



Am Grenzübergang Kittsee: Regionalstellenobmann Robert Frank (2. v. l., WK) und Regionalstellenleiter Harald Pokorny (r., WK) mit Vertretern der Finanzpolizei und Polizei.



Am Grenzübergang Nickelsdorf: Erich Ermeler jun. (WK) und Stephanie Waldsich (WK).



Am Grenzübergang Klingenbach: Brigitte Ohr (AK), Regionalstellenobmann KommR Franz Nechansky (WK), Thomas Izmenyi (AK), Arbeiterkammer-Direktor-Stellvertreter Rainer Porics, Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Werner Fasching, Wilfried Lehner, Leiter der Finanzpolizei, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth und Eisenstadts Regionalstellenleiter Florian Schober (WK) (v. l.).

stützen nicht nur. Ab einer gewissen Schwelle der Delikte gibt es auch eine Zuständigkeit der Kriminalpolizei zu weiteren Erhebungen – und zwar dann, wenn die Tat in Richtung gerichtliche Strafbarkeit geht, wie Betrug, Urkundenfälschung. Die Polizei ist auch täglich an den Grenzübergängen des

Burgenlands aktiv, wenn es um die Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität geht“, erklärt der stellvertretende Landespolizeidirektor Werner Fasching und auch Finanzpolizei-Leiter Wilfried Lehner ergänzt: „Lohndumping ist ein massives Problem bei entsendeten Dienstnehmern. Jährlich

kontrollieren wir rund 25.000 Unternehmer. Sowohl für den heimischen Arbeitsmarkt als auch für die redlichen Unternehmer führen unlautere Praktiken zu Problemen und Benachteiligungen. Wir werden daher die Schwerpunktkontrollen zum Schutz der Wirtschaft aufrechterhalten!“

+ Informationen

Pfuscherbekämpfung im Burgenland

Pfuschen ist kein Kavaliersdelikt. Durch eine unbefugte Gewerbeausübung werden nicht nur zahlreiche Gesetze verletzt, sondern auch die Allgemeinheit und der Arbeitsmarkt geschädigt.

Pfuschermeldung

Hotline 05 90 907-1234
oder unter
wko.at/bgl/pfusch



Am Grenzübergang Rattersdorf: Landesinnungsmeister der Tischler Christoph Grünwald (WK), Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (WK) und Landesinnungsmeister der Metalltechniker KommR Herbert Ohr (WK) (v. l.) mit einem Vertreter der Polizei.



Am Grenzübergang Heiligenkreuz: AK-Bezirksstellenleiter Reinhard Jud-Mud, Roman Walter Gober (WK), Regionalstellenobmann Roman Josef Eder (WK) und Regionalstellenobmann Josef Kropf (WK) (v. l.).

Recht praktisch: Tipps für Unternehmer

Ich eröffne im nächsten Monat mein neues Geschäftslokal. Brauche ich eigentlich ein Firmenschild? Wie muss dieses Aussehen?

Ein Firmenschild soll nicht nur Ihr Unternehmen bewerben, sondern auch Ihren Kunden Informationen über Ihren Betrieb geben.

Die Verpflichtung zur äußeren Kennzeichnung der Betriebsstätte (umgangssprachlich oft als „Firmenschild“ oder „Geschäftsschild“ bezeichnet) trifft jeden Gewerbetreibenden. Dies gilt auch für Betriebsstätten, in welchen nur eine

vorübergehende Gewerbeausübung erfolgt, des Weiteren für Magazine, Baustellen und dergleichen.

Stellt die Wohnung des Gewerbetreibenden auch gleichzeitig seinen Gewerbestandort dar, muss dies ebenfalls durch eine äußere Geschäftsbezeichnung ersichtlich sein. Vor dem Betreten der Betriebsstätte muss die äußere Geschäftsbezeichnung bereits erkennbar sein.

Was muss auf dem Firmenschild stehen? Welche Strafe droht bei nicht ausreichender Kennzeichnung?

In gut sichtbarer Schrift ist bei einer äußeren Geschäftsbezeichnung jedenfalls folgendes anzuführen:

- der Name des Gewerbetreibenden und
- ein unmissverständlicher Hinweis auf den Gegenstand des Gewerbes.

Einzelunternehmer müssen ihre Vor- und Zunamen oder ihre im Firmenbuch eingetragenen Namen anführen. Juristische Personen, welche im Firmenbuch eingetragen sind, trifft die Pflicht, ihren Firmenwortlaut zu verwenden. Sind sie nicht im Firmenbuch eingetragen, müssen sie sich des gesetzlichen oder des in den Statuten

festgelegten Namens bedienen.

Die Voraussetzung des unmissverständlichen Hinweises erfordert nicht die genaue Wiedergabe des gesamten Gewerbewortlautes. Ein Hinweis reicht aus. Dieser darf allerdings weder über den Umfang des tatsächlich angemeldeten Gewerbes hinausgehen, noch irreführend sein.

Die Gewerbeordnung sieht auch Strafen bei einem Verstoß gegen die Kennzeichnungsvorschriften vor. Bei einer fehlenden oder nicht ausreichenden Kennzeichnung der Betriebsstätte drohen bis zu 1.090 Euro Strafe.

Betriebsübernahme

Was ist bei einem Betriebsübergang zu beachten?

Viele, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen, übersehen, dass damit weitreichende rechtliche Konsequenzen verbunden sein können. Mögliche Haftungen für Altverbindlichkeiten oder die Übernahme von Verträgen und Personal werden oft nicht ausreichend berücksichtigt. All diese Punkte sollten jedoch bereits bei der Entscheidungs- bzw. Preisfindung unbedingt beachtet werden.

Ein Betriebsübergang liegt immer vor, wenn ein Unternehmen, ein Betrieb oder ein Betriebsteil entgeltlich oder unentgeltlich übereignet wird, zum Beispiel durch Verkauf des Betriebs, Schenkung oder Pächterwechsel. Ein Betriebsübergang liegt aber auch vor, wenn zwischen

altem und neuem Betreiber keine vertragliche Beziehung besteht, wenn der bestehende Betrieb mit der bisherigen Organisationsstruktur, den vorhandenen Betriebsmitteln und dem bestehenden Kundenstock weitergeführt wird. Das ist beispielsweise auch der Fall, wenn eine Trafik an einen neuen Betreiber übergeben oder eine Kantine neu ausgeschrieben wird.

Liegt ein Betriebsübergang vor, tritt der Erwerber als Arbeitgeber in die im Zeitpunkt des Überganges bestehenden Arbeitsverhältnisse ein. Es liegen durchlaufende Arbeitsverhältnisse mit weitreichenden Konsequenzen für den neuen Betreiber vor. Die Arbeitnehmer dürfen wegen des Betriebsüberganges nicht gekündigt werden.

**Suchen Sie einen Betrieb zur Übernahme?
Haben Sie einen Betrieb anzubieten?**

Dann tragen Sie sich kostenlos und anonym in der Nachfolgebörse ein:

nachfolgebörse.at





Es gelten auch grundsätzlich die alten Arbeitsverträge mit den ursprünglich getroffenen Vereinbarungen und allen Vordienstzeiten beim Nachfolger weiter. Zudem darf die Höhe der Entlohnung beim Übergang nicht reduziert werden. Durch die Übernahme von Arbeitsverhältnissen mit Vordienstzeiten tritt eine Belastung für den Erwerber ein (Abfertigung alt, Resturlaube usw.)

Bei einem Betriebsübergang gehen in der Regel auch die sonstigen bestehenden Verträge (Lieferverträge usw.) über und es kann zu Haftungen für Verbindlichkeiten des Vorgängers kommen, wenn nichts Gegenteiliges vereinbart wird.

Haben Sie Interesse am Erwerb eines Betriebes, informieren Sie sich daher vorher unbedingt über bestehende Arbeitsverhältnisse, sonstige Verträge und allfällige Verbindlichkeiten, um rechtzeitig Vorsorge zu treffen und so einen erfolgreichen Start zu gewährleisten.

Noch Fragen?

Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907-2000
E wkbgl@wkbgl.at



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND

YOUNG OF INDUSTRY STARS

AUSZEICHNUNG In der Wirtschaftskammer Burgenland wurden Lehrlinge aus den heimischen Industriebetrieben vor den Vorhang gebeten. Geehrt wurden rund 80 Lehrlinge, die durch ihre besonderen Leistungen aufgefallen sind.

was-tun.at

Um Lehrlingen den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern, hat die Wirtschaftskammer Burgenland die Website was-tun.at entwickelt.

Diese für Jugendliche ansprechende Internetseite stellt Lehrbetriebe und offene Lehrstellen in Form einer Landkarte anschaulich und modern dar.



www.was-tun.at



Christoph Blum, Obmann der Sparte Industrie, Sandra Hruby (Alu-Sommer GmbH), Jale Anja Kopper (Parador Parkettwerke GmbH), Michael Redl (Coca-Cola Hbc Austria GmbH), Lukas Frisch (Neudörfler Office System GmbH), Lukas Stipkovich (Coca-Cola Hbc Austria GmbH) und Nicole Syrinek (Neudörfler Office System GmbH) (v. l.)

Fotos: WKB/Levi

„Die Auszeichnung ist ein Zeichen dafür, wie sehr wir unsere Lehrlinge und ihre Leistungen schätzen. Sie sind ein wichtiger Teil jedes einzelnen Unternehmens.“

Christoph Blum
Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Burgenland



Mit dieser Ehrung wollen wir unsere ‚Stars‘ vor den Vorhang bitten und sie für ihre Leistungen würdigen“, erklärt Christoph Blum, Obmann der Sparte Industrie, und betont weiter: „Die Auszeichnung ist ein Symbol dafür, dass wir unsere Lehrlinge und ihre Leistungen schätzen. Sie sind ein wichtiger Teil jedes einzelnen Unternehmens.“

Mit Young Stars of Industry – von Bronze bis Platin – wurden rund 80 Lehrlinge von burgenländischen Betrieben geehrt. Ausgezeichnet wurden Lehrlinge, die bei Prüfungen beziehungsweise im Zeugnis besondere Leistungen vorweisen können.

Blum ist stolz auf den Nachwuchs: „Wenn ich mir diese Lehrlinge ansehe, dann mache ich mir um die Zukunft keine Sorgen. Die Unternehmen brauchen genau solche Mitarbeiter wie jene, die geehrt wurden: junge, engagierte Facharbeiter mit Köpfchen und Interesse.“

„Der große Bedarf an solchen Fachkräften wird in den nächsten Jahren weiter steigen und immer wichtiger werden. Die burgenländische Industrie bildet in den derzeit 35 Lehrbetrieben mehr als 220 Lehrlinge aus. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der Lehranfänger im Burgenland gestiegen ist, nämlich um 20 Prozent“, so Spartenobmann-Stellvertreter Manfred Gerger.



Aptiv Services Austria GPD. GmbH & Co KG, Großpetersdorf, Oberwart
Patrick Schlemmer (Betriebsrat Arbeiterteam), Sascha Adelman, Andreas Baldasti, David Schrampf (Ausbilder) und Benjamin Böckl (v. l.)



Unger Stahlbau Ges. m. b. H., Oberwart
Georg Reisner, Patrick Wagner (Ausbilder), Rene Herlicska, Lukas Kelemen, Timo Radits und Alexander Sinowerski (v. l.)



Coca-Cola HBC Austria GmbH, Edelstal, Neusiedl am See
Patrick Redl (Geschäftsführer), Christian Wiedenhofer (Betriebsrat), Lukas Stipkovich, Michael Redl, Andreas Kuril (Ausbilder), Julia Posch (HR) und Thomas Topf (Warehouse Manager) (v. l.)



FunderMax GmbH, Neudörf, Mattersburg
Gerhard Trimmel (Werksleiter), Matthias Bauman, Mario Kulovics (Instandhaltungsleiter), Florian Reinprecht, Daniel Nagy (Ausbilder Prozesstechnik), Tobias Habeler, Michael Klawatsch (Ausbilder Elektrotechnik) und Marin Holzkorn (Ausbilder Metalltechnik) (v. l.)

+ 20 %

**Industriehrlinge
im Burgenland**





Nikitscher Metallwaren GmbH, Pinkafeld, Oberwart
 Ing. Jürgen Poandl (Geschäftsführer), Rafael Bleier, Jessica Karner (Lehrlingsausbildung), Jaqueline Bleier, Manuel Zinkl, Nico Kaipel und Ewald Kaipel (Leiter Lehrlingsausbildung) (v. l.)



Trafomodern – Transformatorengesellschaft m. b. H., Hornstein, Eisenstadt
 Stefanie Fink, Dipl.-Ing. (FH) Christoph Blum (Geschäftsführer, Spartenobmann Industrie), Claudia Wolf (Personalservice) und Christoph Schützenhofer (Ausbilder) (v. l.)



Isosport Verbundbauteile Gesellschaft m. b. H., Eisenstadt
 Marcel Juhas, Bertram Grafl (Lehrlingsbeauftragter) und Marcel Hartauer (v. l.)



Felix Austria Gesellschaft m. b. H., Mattersburg
 Daniel Malesics und Adalbert Müllner (Ausbilder) (v. l.)



Die burgenländische Industrie bildet derzeit in **35 Lehrbetrieben** mehr als **220 Lehrlinge** aus. Aus den bestehenden **46 verschiedenen Lehrberufen** in der Industrie führt die Ausbildung zum **Kunststofftechniker** das Ranking an. Gefolgt vom Ausbildungsweg zum Elektrotechniker und an dritter Stelle zum Metalltechniker.



Lenzing Fibers GmbH, Heiligenkreuz, Jennersdorf
 Dipl.-WirtschaftsIng. (FH) Ronald Erkinger (Geschäftsführer), Peter Kahr (Ausbilder), Matthias Werner, Patrik Hirschbeck (Ausbilder), Hannes Lang, Jakob Pumm, Lukas Szombath, Franz Böö (Ausbilder), Oliver Stelzer, Patrik Steindl, Raphael Knorr und Christian Pock (Ausbilder) (v. l.)



Neudörfler Office Systems GmbH, Neudörf, Mattersburg
 Gerald Hofleitner (stv. Bereichsleitung Endmontage), Paul Usta,
 Nicole Syrinek, Lukas Frisch, Anna-Katharina Zingler, Ilyas Teber
 und Dominik Blecha (Produktionsleiter) (v. l.)



BECOM Electronics GmbH, Lockenhaus, Oberpullendorf
 Ing. Mag. Johannes Bock (Geschäftsführer), Elias Blazovich,
 Robert Wagner (Ausbilder), Lukas Karoly, Dominik Meixner und
 Jürgen Schlögel (Ausbilder) (v. l.)

YOUNG OF INDUSTRY STARS



ALU-Sommer GmbH, Stob, Oberpullendorf
 Alexander Drescher, Michael Maurer (Ausbilder), Angela Bernhardt (Ausbildlerin), Dipl.-
 HTL-Ing. Mag. Hans Tritremmel (Geschäftsführer), Sandra Hruby, Jan Minasch, Stefan
 Minasch, Hannes Phillippovitsch und Michael Wohlmuth (v. l.)



Parador Parkettwerke GmbH, Güssing
 Jale Anja Kopper und Christa Potzmann
 (Firmenpräsidentin) (v. l.)



Szilard Monar, Prirevo 3D-Solutions GmbH (r.), zeigt den interessierten Schülern den neuesten 3D-Druck.



Edith Kogler (Bauakademie Steiermark-Burgenland) erklärt den Schülern die Möglichkeiten in einer Baulehre.

BIBI: Burgenlands Wirtschaft zeigt Flagge

AUFTRITT Anfang November präsentierte sich die Wirtschaftskammer mit Vertretern der Sparten Industrie, Tourismus, Gewerbe und Handel auf der Bildungs- und Berufsinformationsmesse (BIBI) im Messezentrum Oberwart.

Die Wirtschaftskammer Burgenland war mit starker Präsenz bei der diesjährigen Bildungs- und Berufsinformationsmesse „BIBI“ in Oberwart vertreten. Vertreter der Sparten Industrie, Tourismus, Gewerbe und Handwerk sowie Handel gaben Einblicke in das vielfältige Jobangebot für Schüler, Ausbildungsinteressierte und Menschen,

die sich beruflich verändern möchten. „Wir wollen hier bewusst Flagge zeigen. Neben den Berufspräsentationen der diversen Sparten, stellen wir auch unsere Job-Plattform was-tun.at vor“, erklärt dazu Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth.

Auf rund 80 Quadratmetern Standfläche hatten sich die verschiedenen Branchen einiges

überlegt, um Werbung für eine Karriere in der Wirtschaft zu machen. „Als Wirtschaftskammer Burgenland präsentieren wir uns bei dieser Messe so groß wie nie zuvor. Der heimischen Wirtschaft fehlen ‚willige Hände‘ in allen Branchen. Wer eine Ausbildung sucht, wird sie bei der burgenländischen Wirtschaft auch finden“, betont Nemeth.



Tim Schöberl und Landeslehrlingswart Markus Szercsits informierten über die Malerlehre.

Karl Tinhof, Fachgruppengeschäftsführer der Sparte Gewerbe und Handwerk (hinten l.), mit Emanuel Lehner (sitzend, BAG) zeigten Schülern informatives über die Meachtroniklehre.



Edith Kogler und Johann Zenz von der Bauakademie Steiermark-Burgenland.



Eva Setnicka, Birgit Reumann (WK), Spartengeschäftsführer Thomas Jestl und Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis (v. l.) informierten über die Vielfaltigkeit einer Lehre im Handel.



Sabine Lehner, Abteilungsleiterin Bildung und Lehre in der Wirtschaftskammer Burgenland.

Der einfachste Einstieg in die Lehrlingsuche: [was-tun.at](https://berufe-vr.at)





WirtschaftsOskar 2023

US-A-BIZ AWARD

COUNTDOWN Österreichische Unternehmen sind auf dem amerikanischen Markt höchst erfolgreich. Diese Spitzenleistungen werden mit dem **US-A-BIZ AWARD** in das mediale Rampenlicht geholt.

Die Auszeichnung der **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA** der Wirtschaftskammer Österreich wird heuer bereits

zum zwölften Mal in folgenden Kategorien vergeben: Startup, Investition, Innovation, Marktdurchdringung, Trendsetter und Spektakuläres.

Für die Anmeldung zum **US-A-BIZ AWARD 2023** an das Außenwirtschaftszentrum Los Angeles, losangeles@wko.at, reicht ein informelles kurzes E-Mail oder ein angehängtes Video, in dem Sie die herausragenden Leistungen Ihres Unternehmens im Jahr

2022 auf dem US-Markt darstellen. Der Anmeldeschluss ist der 31. Dezember, Mitternacht, Pacific Standard Time.

Die nominierten Firmen werden am 24. Jänner 2023 bekannt gegeben. Die Gewinner des **US-A-BIZ AWARD** werden am Freitag, 10. März 2023, bei einer Gala in Santa Monica bekannt gegeben und ausgezeichnet.

Jetzt anmelden!
losangeles@wko.at

Exportinformationen, EU-Förderungen, Business Support

■ **WKÖ-Exportradar**
Das Analysetool für Österreichs Exporteure



■ Weitere Informationen zu Förderungen im **EU-Förderguide**



■ Beratung durch das **Enterprise Europe Network**



■ **Recover.MAP** mit den EU-Wiederaufbauplänen aller 27 EU-Mitgliedstaaten und **Westbalkan.MAP** mit den EU-finanzierten Projekten in den Ländern des Westbalkans sowie Chancen für österreichische Betriebe



Wissen schenken.

Mit dem **WIFI Bildungsscheck**.



Sie kennen jemanden, der sich über einen finanziellen Beitrag zu seiner Aus- bzw. Weiterbildung freut?

Dann schenken Sie Bildung und bestellen Sie jetzt einen **WIFI Bildungsscheck** in individueller Höhe.



E info@bgld.wifi.at
T 05 90 907-5000
W bgld.wifi.at/bildungsscheck



EU-Pläne für Abgasnorm: Große Belastung für die Verkehrsbranche

STEIGERUNG Die Branche ist bereits durch hohe Energiekosten und CO₂-Preis belastet. Noch keine Härtefallregelung seitens der Regierung.

Euro 7 – hinter diesem Kürzel verbirgt sich eine neue Abgasnorm, die am 9. November 2022 seitens der EU-Kommission vorgestellt wurde. Für Alexander Klacska,

Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der WKO, bedeutet dies aber vor allem eine weitere Verteuerung von Mobilität. Die Transportbranche wisse jetzt schon nicht

mehr, wie sämtliche Kosten gestemmt werden sollen. „Das wären hausgemachte Kosten, die zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt kommen“, warnt Klacska. Nicht nur die gestiegenen Energiepreise, auch die seit 1. Oktober 2022 geltende CO₂-Bepreisung trägt zur Kostenentwicklung bei. Diese sei nach wie vor nicht kompensiert, argumentiert Klacska und verweist auf die noch ausstehende Härtefallregelung. Darüber hinaus hat er auch die Befürchtung, dass durch die neue Abgasnorm Geld für den Ausbau alternativer Antriebe fehlen könnte: „Scheinbar sieht auch die EU, dass wir Verbrennermotoren noch länger brauchen werden und glaubt nicht mehr daran, dass sie das selbst gesteckte Ziel, nämlich das Aus des Verbrenners bis 2035, erreichen kann.“



Foto: LVD/DESIGN – stock.adobe.com

WKO-Generalsekretär zum COFAG-Rechnungshofbericht

FESTSTELLUNG COFAG hat wesentlichen Beitrag zur Krisenbewältigung geleistet.

Als Reaktion auf den jüngst veröffentlichten Bericht des Rechnungshofes zur COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) zeigt sich WKO-Generalsekretär Karlheinz Kopf überzeugt, dass mit der Agentur Pleiten verhindert werden konnten und Beschäftigung erhalten wurde.

„Dadurch ist es gelungen, mehr als 1,3 Millionen Anträge mit einem Gesamtvolumen von 14 Milliarden Euro an rund 235.000 heimische Betriebe abzuwickeln“, so Kopf. Für das Gesamtbild sei es wenig aussagekräftig, einzelne Förderungen in der Beurteilung der Abwicklungseffizienz isoliert zu betrachten.



WKO-Generalsekretär
Karlheinz Kopf

Foto: WKO/Marek Knopp

Große Sorge um Kredite

VERORDNUNG Negative Auswirkungen bei Kreditvergabe bringt Nachteile für junge Menschen.

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage fällt es schwer, allen Kunden ihre Anliegen, zum Beispiel betreffend Kredite und Sparen, zu erfüllen. Seit August dieses Jahres ist die schon im Namen sperrige Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung in Kraft getreten, die erhebliche negative Auswirkungen bei Wohnkrediten vor allem für jüngere Kreditnehmer bringt. Wegen der Entwicklung des Zinsniveaus und des sprunghaften Kostenanstiegs bei Baumaterialien zeichnet sich ohnehin ein signifikanter Rückgang der Nachfrage nach Immobilien ab. Somit erscheint die Zweckmäßigkeit der Verordnung in dieser Phase jedenfalls evaluierungsbedürftig. Alexander Kubin, Obmann



Spartenobmann-Stv. Gerhard Nyul, Obmann Alexander Kubin, Vizepräsident Rudolf Könighofer (v. l.).

der Sparte Bank und Versicherung, erklärt: „Banken haben auch eine soziale Verantwortung, nämlich Wohnungsbedarf zu finanzieren – unter der Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorgaben. Durch diese neue Verordnung wird dies aber erheblich erschwert.“ Daher appellieren die Vertreter der heimischen Banken an die zuständigen Behörden, die Verordnung zu evaluieren und angesichts der völlig geänderten Rahmenbedingungen eine

zeitnahe Aufhebung zu prüfen. „Sollte das nicht passieren, sind besonders junge Familien nicht mehr in der Lage, sich eigenen Wohnraum zu schaffen. Gerade jetzt wäre es wichtig, Eigentum zu schaffen, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, für das Alter vorsorgen zu können“, erklären die Vertreter der Banken, Obmann Alexander Kubin (M.), Vizepräsident Rudolf Könighofer (r.) und Spartenobmann-Stv. Gerhard Nyul (l.), unisono.

HANDEL Nach der Pensionierung von Direktor Johannes Fenz übernahm Karl Kruisz, Direktor der Berufsschule Mattersburg, auch die Leitung der Berufsschule Eisenstadt. Somit ist er auch für die schulische Ausbildung der Handelslehrlinge zuständig. KommR Andrea Gottweis, Spartenobfrau des Handels, und Spartengeschäftsführer Thomas Jestl besuchten ihn, um zu gratulieren und Anliegen und Herausforderungen der Branche zu besprechen.



Spartengeschäftsführer Thomas Jestl, Karl Kruisz, Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis (v. l.).

Run auf Holzöfen

Holzöfen bieten Behaglichkeit und Versorgungssicherheit, wenn sie richtig und sicher betrieben werden, sagt Herbert Baumrock, Innungsmeister der Rauchfangkehrer. Öfen und Herde können einen wichtigen Beitrag leisten. Denn Brennholz ist gut verfügbar und die Preissteigerungen sind deutlich geringer als bei fossilen Energieträgern. Die Voraussetzung für den Anschluss eines Ofens oder eines Tischherdes ist aber das Vorhandensein eines geeigneten Rauchfangs/Kamins. Baumrock warnt: „Vermeintliche Geheimtipps zum Heizen mit Gas- oder Holzkohlegrillern in der Wohnung sind absolut lebensgefährlich!“ Er weist darauf hin, dass in Wohnungen und Häusern mit bestehenden Kaminen bei beabsichtigtem Anschluss eines Ofens oder Herdes der zuständige Rauchfangkehrer zu kontaktieren ist: „Die Rauchfangkehrer stehen mit Rat und Tat zur Seite, prüfen die Möglichkeit und die Eignung des Rauchfangs und beraten zum Thema ‚Sicheres Heizen‘. Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben, steht einem Anschluss nichts im Weg.“



Innungsmeister Herbert Baumrock

Hilferuf des Lebensmittelhandels: Energiekostenexplosion bedroht die Nahversorger

ENERGIE Explodierende Kosten treiben zahlreiche selbständige heimische Lebensmittelhändler in die Verlustzone.

Die Energiekosten haben für viele Nahversorger bereits bedrohliche Ausmaße angenommen. Aus diesem Grund hat sich der Lebensmittelhandel an die Bundesregierung gewandt: Um einen Kahlschlag in der Nahversorgerlandschaft zu verhindern, braucht es dringend Unterstützung. „Unsere Branche ist schon seit Ende 2021 in allen Warengruppen mit massiven Preissteigerungen seitens

der Lieferanten konfrontiert, die wir so gar nicht an die Konsumenten weitergeben können. Wir wollen, dass Lebensmittel leistbar bleiben und versuchen hier, vieles abzufedern. Gleichzeitig kämpfen wir aber mit explodierenden Energiekosten, insbesondere für die Kühlanlagen. Dadurch sind bereits zahlreiche Nahversorger in wirtschaftlicher Bedrängnis!“, erklärt Josef Jagenbrein, Obmann des Lebensmittelhandels. Obmann-Stv. Manfred Moyses ergänzt: „Der von der Bundesregierung angekündigte Energiekostenzuschuss für Unternehmen ist grundsätzlich zu begrüßen, jedoch weder



Obmann-Stv. Manfred Moyses, Nahversorger aus Oggau (Nah und Frisch), Sonja Gornik, Nahversorgerin aus Mörbisch (Spar), Katrin Karner, Nahversorgerin aus Podersdorf (ADEG) und Obmann Josef Jagenbrein, Nahversorger aus St. Georgen (Nah und Frisch) (v. l.).

hinreichend treffsicher, noch ausreichend. Viele Nahversorger erhalten bei diesem Modell gar keine Unterstützung, weil sie die Kriterien nicht erfüllen

können, oder bleiben trotz der Unterstützung in der Verlustzone. Denn sie müssen die restlichen 70 Prozent der Energie-mehrkosten tragen.“

GEWERBE UND HANDWERK Vor Kurzem fand die Landesinnungstagung der Friseure statt. Themen waren neben den Grundumlagen die drei Arbeitskreise Lehrlinge, Ausbildung und Marketing sowie die Auseinandersetzung mit der Energiepreissituation. Beim Vortrag „Mit perfekter Kalkulation zu mehr Erfolg in Ihrem Friseursalon“ referierte Alexander Höfferer über die perfekte Kalkulation der Preise

und gab Tipps zur Optimierung. „Auch wenn wir mit unseren Mitgliedern telefonisch und schriftlich laufend in Kontakt sind, ist eine persönliche Begegnung immer wieder eine Bereicherung für unsere Zusammenarbeit. Vor allem in direkten Unterhaltungen kann man besser aktuelle Angelegenheiten – wie die derzeitigen Energiepreise – besprechen“, zieht Landesinnungsmeister Diethard Mausser (M.) Bilanz.



FRAU IN DER WIRTSCHAFT Frau in der Wirtschaft veranstaltete ein Unternehmerinnenfrühstück in Rohrbrunn. Bei einer Betriebsführung von Chefin Iris Laschalt konnten die Teilnehmerinnen den liebevoll umgebauten Bauernhof

besichtigen. Im Anschluss fand ein Impulsvortrag von Yoga- und Meditationstrainerin Barbara Gibiser zum Thema „Neues Bewusstsein für Frauen in der Wirtschaft“ statt. Danach wurde bei leckeren Brötchen genetzt und man tauschte sich aus.

INDUSTRIE Unter dem Motto „Produktion denkt Zukunft“ fanden sich Vertreter der Industrieunternehmen und des Kunststoff-Clusters bei der Firma SWARCO FUTURIT zu einer Diskussion zu Smart Production, Energieeffizienz sowie Daten und Künstliche Intelligenz ein.

Die zentralen Fragestellungen und Erwartungen der Teilnehmer reichten thematisch von Quick Wins im Bereich der Datenerfassung und des Datenmanagements über ganzheitliche Digitalisierungs- und Einsatzmöglichkeiten von KI im Bereich Smart Production bis hin zu nachhaltigen Ansätzen zur

Energieeffizienz im betrieblichen Energiemanagement. Dazu stellten Experten aus den Forschungseinrichtungen FH Joanneum, Forschung Burgenland und KnowCenter Graz neue Konzepte anhand konkreter Anwendungsmöglichkeiten zu den Themenbereichen vor und diskutierten diese

gemeinsam mit den Unternehmensvertretern. Im Anschluss wurden von den Teilnehmern im Rahmen eines Workshops, basierend auf ihren Bedarfen in den Unternehmen, gemeinsam mit den Experten Themen für Workshops, Schulungen und weitere Initiativen erarbeitet.



WEIDEN AM SEE Seit mittlerweile zehn Jahren bäckt Tommy Viterbo in der Pizzeria ADRIATICA köstliche Pizzen. Eine Delegation der Regionalstelle Neusiedl am See überreichte eine Jubiläumsurkunde für besondere Verdienste um die

burgenländische Wirtschaft und gratulierte recht herzlich. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenleiter Harald Pokorny, Regionalstellenausschussmitglied Hannes Mosonyi, Tommy Viterbo, Maximilian Köllner und Regionalstellenobmann Robert Frank.



GOLS Die Unternehmerfamilie Kast lud zur Hausmesse ein. Holzbau Kast besteht seit 145 Jahren. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 45 Mitarbeiter. Es werden Arbeiten vom Dachstuhlmontagegewerk bis hin zu modernsten Holz-Hausbauten

durchgeführt. Holzbau Kast gilt als Pionier des ökologischen Holzbaus. Innungsgeschäftsführer Thomas Kornfeind und Spartengeschäftsführerin Doris Granabetter besuchten Innungsmeister KommR Gerhard Kast sowie Julia und Florian Kast (v. l.).



GEWERBE UND HANDWERK Vor Kurzem fand die Landesinnungstagung des Lebensmittelgewerbes statt. Themen waren neben den Grundumlagen auch die steigenden Energiepreise. Dazu gab Andreas Schneemann in seinem Vortrag „Aktuelle Energiesituation und Blackout-Vorsorge“ einen Einblick in die derzeitige Lage

auf dem Energiemarkt. Zudem erhielten die Teilnehmer Informationen zu innovativen Lösungen für die eigene Energiesituation. Im Zuge der Veranstaltung wurde Landesinnungsmeister Thomas Hatwagner (M.) zu seinem 30-jährigen Jubiläum gratuliert. Firma Hatwagner bietet seit 1992 ihren Kunden erstklassige Fleisch- und Wurstspezialitäten.



Fotos: WKIO, David Pokorny

WIRTSCHAFT GEMEINSAM

PARNDORF Geschäftsführerin Anita Rosmann (M.) und ihr Team luden zur Eröffnung der „Parndorfer Alm“ ein. Die hausgemachten Gerichte orientieren sich an der typisch österreichischen Küche mit Fokus auf Ge grilltem, wie Rippchen und Stelze, bis hin zu Vegetarischem, gesunden Bowls und Nachspeisen. Von Frau in der Wirtschaft wünsch ten Bezirksvorsitzende Bianca Hartmann (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.) alles Gute.



ELTENDORF Stefan Wiener und seine Partnerin Michelle Medl betreiben ein innovatives Weingut, welches sie von seinen Eltern übernommen haben. Bei der Produktion wird auf Nachhaltigkeit, Regionalität, Qualität, Bio und Vereinbarkeit von Beruf und Familie geachtet. Für die Zukunft ist die Errichtung eines Genussresorts mit Schlaf- und Eventmöglichkeiten sowie Hofladen geplant.



ST. MICHAEL Mehrfachen Grund zum Feiern gab es im Autohaus Kohla-Strauss in St. Michael. Man feierte das 40-jährige Bestehen des Betriebes und stellte die Übernahme durch die Familie Gady vor. Im Sommer hatte das steirische Familienunternehmen das Autohaus übernommen. Somit wurde die Nachfolge des Traditionsbetriebes und die Standorte von BMW und MINI in St. Michael und Oberpullendorf gesichert. Tradition ist es auch beim Familienunternehmen Gady, dass jährlich ein Family-Fest für die Mitarbeiter



veranstaltet wird. Heuer fand es zum ersten Mal in St. Michael statt. In diesem Rahmen wurde auf 40 Jahre erfolgreiche Firmengeschichte von Kohla-Strauss zurückgeblickt. „Der Name Kohla-Strauss ist Teil der burgenländischen Wirtschafts geschichte und es freut mich, dass mit der Familie Gady ein sehr erfahrener und kompetenter Partner nun diese Geschichte fortsetzt“, ist Präsident Peter Nemeth überzeugt. Auf dem Bild (v. l.): Peter Nemeth, Monika Kohla-Strauss, Philipp Gady und Ernst Kohla.

HANDEL Der Ausschuss des Landesgremiums Weinhandel tagte in Oberpullendorf. Es wurden Themen wie der Verlauf der Weinlese, der Fachkräftmangel, das drohende Verbot von Pflanzenschutzmitteln in Natura-2000-Gebieten besprochen. Im Anschluss an die Sitzung



konnten sich die Händler vom erlesenen Weinsortiment des Ausschussmitglieds Markus Friedl überzeugen. Auf dem Bild (v. l.): Johann Waldherr, Obmann-Stv. Christoph Salzl, Regionalstellenleiter Freddy Fellingner, Markus Friedl, Fachgruppengeschäftsführer Thomas Jestl und Andreas Nittnaus.

HANDEL Das Landesgremium Lebensmittelhandel lud zur Fachgruppentagung ein. Lebensmittelinspektor Lukas Winhofer informierte über die Grundsätze und die Neuerungen im Bereich der Lebensmittelhygiene. Im Burgenland gibt es aktuell 205 unternehmergeführte Lebensmittelhändler mit Verkaufspersonal sowie 12 Handelsstandorte mit Selbstbedienungskonzepten, welche die Nahversorgung in den burgenländischen Gemeinden sichern. Zudem ergänzen 127 Standorte der großen Lebensmittel filialisten das Angebot. Auf dem Bild (v. l.): Obmann-Stv. Manfred Moyses, Obmann Josef Jagenbrein und Lebensmittelinspektor Lukas Winhofer.



EISENSTADT Anlässlich der Fachgruppentagung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure wurde Landesinnungsmeister-Stv. Hannes Steiger (M.) aus Bad Tatzmannsdorf zu seinem 50-jährigen Betriebsjubiläum geehrt. Es gratulierten Innungsmeister Paul Deutsch (l.) und Fachgruppengeschäftsführer Thomas Kornfeind (r.).



NIKITSCH UND KROATISCH GERESDORF

Die Funktionäre Melanie Eckhardt und Information-und-Consulting-Spartenobmann KommR Johann Lackner sowie Regionalstellenleiter Freddy Fellingner erkundigten sich vor Ort bei den Autohäusern von Reinhard Horvath aus Kroatisch

Geresdorf und von Roland Varga aus Nikitsch über die Probleme der gewaltigen Energieverteuerung. Egal, ob die kommende Beheizung der großen Hallen mit Gas noch leistbar sein wird oder der Betrieb im Winter eingestellt werden muss – die Sorgen der burgenländischen Unternehmer sind unüberhörbar.



Autohaus Horvath: KommR Johann Lackner (l.), LAbg. Melanie Eckhardt (3. v. l.), Reinhard Horvath (3. v. r.) mit seiner Schwester (2. v. l.), Klaudia Paulitsch (Verein kroatische Wirtschaftsagentur in Österreich, 2. v. r.) und Freddy Fellingner (r.).



Autohaus Varga (v. l.): Verena Varga, Firmeninhaber Roland Varga mit seinem Sohn, LAbg. Melanie Eckardt, Freddy Fellingner, Mitarbeiter der Firma, Gemeindevertreter Rudolf Buczolic und Seniorchef Jakob Varga mit seiner Frau.



SCHATTENDORF Nicht lange hat der erst 19-jährige Philipp Grabner gezaudert und den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Er eröffnete die „Spezerei“ und bietet Produkte

aus der unmittelbarer Umgebung an. Auf dem Bild (v. l.): Philipp Grabner, EPU-Sprecherin Daniela Jagschitz, Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt und Erwin Grabner.

PINKAFELD Die Volksbank Pinkafeld ist ein bedeutender Arbeitgeber und wichtiger regionaler Wirtschaftsmotor seit 60 Jahren. In herausfordernden Zeiten rückt die regionale Wertschöpfung wieder verstärkt in den Vordergrund. Die Volksbank Pinkafeld treibt als Wirtschaftsmotor genau diese regionale

Wertschöpfung an und feierte dies mit einem großen Fest am Marktplatz in Pinkafeld. Am Foto v.l.: Vizepräsident Martin Horvath, Volksbank Pinkafeld Regionaldirektor Richard Kossits, Filialleiter Prokurist Dieter Allerbauer und Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl.



STEINBERG-DÖRFL

Vor einem Jahr übernahm Bäckermeister Stefan Macher (auf dem Bild mit Gattin Claudia und Tochter Lea) die Backstube Wild. Sie ist zu einem sehr beliebten Treffpunkt geworden – sowohl als Nahversorger als auch für den guten Jausenkafee. Neue Gebäckskreationen, bewährte traditionelle burgenländische Backwaren und unterschiedliche Brotsorten werden von den 14 Mitarbeitern produziert und verkauft.

Regionalstellenleiter Freddy Fellingner (l.) beglückwünschte anlässlich des ersten Betriebsjubiläums das Familienunternehmen.



BERNSTEIN

Melanie Mirtl (auf dem Bild mit Tochter Valentina) eröffnete „Meli's Laden“ in der liebevoll renovierten „Grube 3“. Neben ausgewählten, hervorragenden, aromatischen Tees werden auch regionale Produkte vertrieben: von Handarbeiten bis hin zu regionalem Kunsthandwerk. Ein idealer Platz, Geschenke für verschiedene Anlässe zu finden. Eine gemütliche Ecke lädt zu Austauschen, Tratschen und Verweilen ein. Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Sandra Grassel (r.) und Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl (l.) gratulierten. Sie wünschten alles Gute für den Start ins Unternehmertum.



FRAU IN DER WIRTSCHAFT

50 Unternehmerinnen aus ganz Österreich auf Businessreise in Mailand. Mit dabei auch eine Delegation aus dem Burgenland. „Bei unserer Marktsondierungsreise begleiten wir Unternehmerinnen beim Weg in den Export, zeigen ihnen gute Marktchancen vor Ort und vernetzen sie mit der italienischen Women-in-Business-Community. Italien ist unser zweitgrößter Exportmarkt. Es ist wichtig, dass auch unsere Unternehmerinnen die Exportchancen unserer Nachbarländer nutzen“, erklärt Landesvorsitzende Petra Schumich. Auf dem Bild (v. l.): Melanie Eckhardt, Rita Schermann, Petra Schumich, KommR Herta Walits-Guttmann, Charlotte Jautz und Bianca Hartmann.



EISENSTADT Kürzlich wurde anlässlich der Fachgruppentagung der Landesinnung Holzbau Ernst Gruber aus Rust zum 35-jährigen Betriebsjubiläum gratuliert. Zudem überbrachte man der Firma Holzbau Fürst GmbH aus Willersdorf Glückwünsche zum 60-jährigen Bestandsjubiläum. Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast überreichte den Jubilaren die Urkunden.



Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast und Ernst Gruber (v. l.).



Landesinnungsmeister KommR Gerhard Kast, Heinz Fürst und sein Sohn Gerald (v. l.).

ST. MARGARETHEN Der erst 20-jährige Paul Schuster produziert fruchtige Ginsorten mit seiner Marke „CASASTOS Spirits“. Die Junge

Wirtschaft Eisenstadt besuchte den Jungunternehmer und konnte seine exklusiven Produkte verkosten. Das Resümee war sehr positiv.



WIFI Die Fachkräfte-Offensive, im Herbst 2021 gestartet, bereitet Mitarbeiter in einem beschleunigten Verfahren auf den Arbeitsmarkt vor. Im Bereich der Metalltechnik gratulierten nun Landesrat Leonhard Schneemann und WIFI-Institutsleiter Harald Schermann weiteren Absolventen zur erfolgreichen Ausbildung. Sie erklärten dabei, dass man im Burgenland einerseits Beschäftigungsrekorde verzeichnet, aber gleichzeitig freie Arbeitsplätze hat und andererseits die heimischen Betriebe um Fachkräfte ringen. Man ist daher sehr froh,

dass man ein österreichweit einzigartiges Projekt initiiert hat, bei dem Fachkräfte rasch und zielgerichtet für die burgenländische Wirtschaft ausgebildet werden. Auf dem Bild: Landesrat Leonhard Schneemann (l. v. l.) und WIFI-Institutsleiter Harald Schermann (l. v. r.) mit den Absolventen (v. l.) Peter Rennmayr (Purbach), Marcel Roth (Neusiedl am See), Bernhard Putz (Eisenstadt) und Linus Kaufmann (Kleinhöflein).



Infos zu der Ausbildung:
bgld.wifi.at/fachkraefte-offensive



JENNERSDORF 90 Jahre Tischlerei Brückler: 1932 wurde die Tischlerei von Großvater Alois Brückler gegründet. Mittlerweile wird der Betrieb von Hannes Brückler in der dritten Generation geführt. Zum Jubiläum gratulierte Regionalstellenobmann Josef Kropf und überreichte eine Ehrenurkunde. Auf dem Bild (v. l.): Josef Kropf, Angelika und Hannes Brückler mit Mitarbeiter Harry.

PARNDORF Vertreter der Jungen Wirtschaft Neusiedl am See statteten Barbara Ladich von „Ladich's Steak-House Parndorf – The Original SINCE 1997“ und „Landhaus Parndorf“ einen Betriebsbesuch ab. Im Zuge dessen wurden die Aktivitäten der Jungen Wirtschaft beschlossen. Auf dem Bild (v. l.): JW-Bezirksvorsitzender Patrick Fabsich, Barbara Ladich und JW-Vorstandsmitglied Johannes Tomaschitz.



BETRIEBSBESUCHE

Einen spannenden Tag erlebte Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel mit Betriebsbesuchen im Burgenland. Gemeinsam mit Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing wurde die global agierende YKK Austria GmbH in Marz besucht. Dieses Unternehmen ist der

weltweit führende Entwickler und Hersteller von Reißverschlüssen. Es umfasst technische und modische Lösungen im Bereich von Verschlusssystemen aus Metall und Kunststoff. Mit der Ulreich GmbH wurde ein Lebensmittelproduzent aus Pinkafeld besichtigt. Das in dritter Generation geführte Familienunternehmen

stellt Mehlspeisen für den Handel, für zwei Kaffeehäuser und für Marktstände im Osten Österreichs her. Die Herz Energietechnik GmbH in Pinkafeld ist einer der Pioniere für Biomasseheizung und für Luftwärmepumpen. Nachhaltigkeit und Energieerzeugung stehen im Mittelpunkt. Geendet hat der Burgenland-Besuchstag mit

einem Meet and Greet in der Weinstube Szemes in Pinkafeld mit Funktionären und Mitgliedern der Jungen Wirtschaft. Landesvorsitzende Bea Ulreich informierte dabei über den Jahresschwerpunkt „Betriebsnachfolge“ und überreichte Kühnel und Ribing den 70-seitigen Praxisleitfaden zur Betriebsübernahme.



YKK Austria GmbH (v. l.): Ewald Hombauer, Kerstin Hötschl, Generalsekretär-Stv.in Mariana Kühnel, Mario Wiedeschitz, Stefan Mayer und Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing.



Meet and Greet (v. l.): Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Christina Polster, Generalsekretär-Stv.in Mariana Kühnel, Franz-Peter Bresich, Bea Ulreich, Lukas Weber und Christoph Schnitter.



Ulreich GmbH (v. l.): Emil Ulreich, Generalsekretär-Stv.in Mariana Kühnel und Bea Ulreich.



Herz Energietechnik GmbH (v. l.): Wirtschaftskammerdirektor Rainer Ribing, Generalsekretär-Stv.in Mariana Kühnel und Jürgen Markon.

MATTERSBURG Die Vinothek „Terroir“ feierte ihre Wiedereröffnung: Unter dem Namen „Bottles“ führen Patrick Kerschbaum (l.) und Thomas Rapp (r.) das Lokal. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (2. v. l.) und Thomas Hafner (2. v. r.) gratulierten.



POTZNEUSIEDL Walnüsse sind ein sogenanntes „Superfood“ und auch in flüssiger Form gut zu genießen. Bernhard Rankel (2. v. r.) macht die Walnuss zum geNUSS und stellt Walnussliköre nach eigener Rezeptur her, füllt sie zum Teil in Holzfässer und



gibt dem „schwarzen Gold“ vor allem viel Zeit zum Reifen. Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth (l.) und Vizepräsident KommR Rudolf Könighofer (r.) besuchten den Unternehmer gemeinsam mit Bürgermeister Franz Werdenich (2. v. l.).

NEUMARKT IM TAUCHENTAL Zum 30-jährigen Betriebsjubiläum gratulierten die Vertreter der Wirtschaftskammer dem Kaufhaus Penzinger mit einer Jubiläumssurkunde. Auf dem Bild (v. l.): WK-Funktionärin Melanie Eckhardt, Elke und Wolfgang Penzinger sowie Spartenobfrau KommR Andrea Gottweis.



ST. ANDRÄ In Kombination mit ihren Ferienwohnungen führt Julia Rommer (M.) seit Kurzem auch eine Greißlerei mit Produkten regionaler Hersteller. So werden zum Beispiel Nudeln, Honig, Kernöl, Traubensaft und landwirtschaftlich erzeugte Produkte des Biohofladens Rommer angeboten. Viel Erfolg wünschen Frau in der Wirtschaft Landesvorsitzende



Petra Schumich (r.) und Geschäftsführerin Charlotte Jautz (l.).

BAD TATZMANNSDORF Vertreter der Wirtschaftskammer Burgenland gratulierten dem Familienunternehmen Betonpumpenverleih Schranz zum 40-jährigen Betriebsjubiläum und

übergaben eine Urkunde. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenobmann KommR Franz Nechansky, Helmut Schranz, Thomas Schranz, Regionalstellenobfrau Tanja Stöckl und Dominik Schranz.



MATTERSBURG

Sunsara Luise Bogner (l.) führt in Bad Sauerbrunn bereits ein Geschäft und hat sich entschlossen, auch in Mattersburg ein Fachgeschäft für Dekoartikel zu eröffnen. Regionalstellenobfrau Melanie Eckhardt (r.) gratulierte zur Eröffnung.



MARIA BILD Eröffnungsfeier im Landrasthaus Maria Bild: Nach der Übernahme des Traditionsgasthauses wurde mit vielen Gästen gefeiert und die neue Bewirtungsphilosophie vorgestellt. Man wolle das Gasthaus mit einer Mischung aus altbekannten und neuen Ideen beleben und einen Platz zum Verweilen schaffen,

betonen die neuen Wirtsleute. Die Wirtschaftskammer gratulierte herzlichst und wünschte gute Geschäfte. Auf dem Bild (v. l.): Regionalstellenleiterin Katharina Bagdy mit den neuen Wirtsleuten Andreas Weber, Patrick Schaabl, Marion Höchtl-Weber und Sabine Palecek sowie den jungen Damen des Hauses Ylvie und Philia.



MEHR NEWS



facebook:

wirtschaftskammer.burgenland



Instagram:

wkbgld



Newsletter-Anmeldung:
kommunikation@wkbgld.at

ANDAU Beim Network and Dine der Jungen Wirtschaft wurde das Weingut Scheibelhofer besichtigt. Während der Führung hörte man Interessantes zur Geschichte des Familienunternehmens. Natürlich wurde auch der eine oder andere Wein verkostet. Anschließend überraschte Martin Kugler, JW-Vorstandsmitglied und Chef de Cuisine, mit einem hervorragenden 4-Gänge-Menü inklusive Weinbegleitung im „The Quarter“. Die gemeinsame Zeit wurde genutzt, um neue Kontakte zu knüpfen und sich zu diversen Themen auszutauschen.



Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



IT-DIENSTLEISTUNG

Google Universal Analytics wird 2023 eingestellt und durch Analytics 4 ersetzt! Migrationspaket um 99 Euro!
www.shm-consulting.eu/bw221,
0677/61555209

PANTERRA IMPORT & EXPORT

Produktion von industriellen Produkten aus China in Großmengen für Großhändler und Wiederverkäufer!

TOP-PRODUKTE

8054 Graz, T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, PV-Anlagen und Windräder dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler: info@nova-realtaeten.at,
0664/3820560

QR-Codes

Ist es Ihnen aufgefallen? Um Ihnen einen noch leichteren Zugang zu verschiedenen Servicethemen zu ermöglichen, haben wir unsere Seiten mit QR-Codes versehen.

Um diese lesen zu können, laden Sie sich im App Store (iOS/iPhone) bzw. Play Store (Android) einen der zahlreichen kostenlosen QR-Code-Scanner herunter oder verwenden Sie die integrierte Scanner-App Ihrer Kamera.

Achten Sie auch zukünftig auf die QR-Codes in unseren Ausgaben. So können Sie mehr Informationen innerhalb von Sekunden mit Ihrem Smartphone abrufen.



Ein QR-Code führt Sie auf eine Website mit ausführlichen Informationen zum jeweiligen Thema.

Noch nicht getestet?

Probieren Sie es gleich aus:

Diesen QR-Code scannen und alle Ausgaben von Burgenlands Wirtschaft online nachlesen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftskammer Burgenland, Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515, redaktion@wkbgl.at

Chefredakteur:

Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:

Werner Müllner (DW 4516)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Markus Treiber (DW 4513)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:

Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:

tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at,
anzeigen@tubaverlag.at

Druck: Druckerei Schmidbauer

Herstellungsort: Oberwart

Druckauflage 2022: 15.856

Lern, dass du jetzt alle Chancen hast.

bgld.wifi.at





A¹ Business

Jürgen Brettschneider
Geschäftsführer
Mautner Markhof



A1 Business-Internet
**3 Monate
gratis**

danach ab
€ 29,90
monatlich

Damit ich mich auf mein Business konzentrieren kann: stabilstes Highspeed-Internet von A1.

- Mit bis zu 1.000 Mbit/s unbegrenzt und stabil surfen
- Zugriff auf lokale Daten durch die inkludierte fixe IP-Adresse
- Professioneller Firmenauftritt: Gratis-Domain, E-Mail, Webpace
- Persönlicher 24/7-Support

A1. Verantwortung für Ihr Business.



Info unter
A1.net/internet-im-buero

Aktionsbedingungen A1 Business Internet (BIA) 700-20 gültig ab 02.05.2022 bis auf Widerruf: Bei Bestellung von BIA 700-20 entfällt das monatliche Entgelt in den ersten drei Monaten, danach gelangt bei BIA 150-20 ein um € 15,- reduziertes, bei BIA 700-300 ein um € 20,- reduziertes monatliches Grundentgelt als in den EB A1 Business Internet 700-20 zur Verrechnung. Aktion gültig nur für Neukunden (Kunden, die am angegebenen Herstellungsort in den letzten drei Monaten kein fixes Breitband Internet Access Produkt der A1 Telekom Austria AG bezogen haben).